TexCare International

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **101 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-677531

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TexCare International

30. April bis 5. Mai 1994 Messe Frankfurt

Anlässlich einer internationalen Pressekonferenz wurden von der Messe Frankfurt die High-Lights der Internationalen Ausstellung für Wäscherei und Chemischreinigung «TexCare» vorgestellt (siehe auch *mittex* Dez. 93, S. 16).

Der bisherige Name «IWC» wurde in «TexCare» geändert, wodurch auch

tex care IWC
international
Frankfurt am Main, 30.4.–5.5.1994

sprachlich der stärkeren Internationalisierung und der steigenden Bedeutung der Textilpflege Rechnung getragen wird. Zur letzte IWC 1990 wurden über 25 000 Fachbesucher und 270 Aussteller aus 19 Staaten begrüsst. Für die TexCare'94 ist bereits jetzt abzusehen, dass die Hälfte aller Aussteller aus dem Ausland kommen wird. Darunter drei Schweizer Firmen als Direktaussteller sowie weitere Schweizer Beteiligungen über Niederlassungen in Deutschland.

Wenn betrachtet wird, dass 1991 in den Staaten der EU und EFTA in rund 75 000 Betrieben mit etwa 370 000 Beschäftigten ein Dienstleistungsumsatz von 18 Mrd. DM erwirtschaftet wurde, dann ist das breite Interesse für diese Messe verständlich.

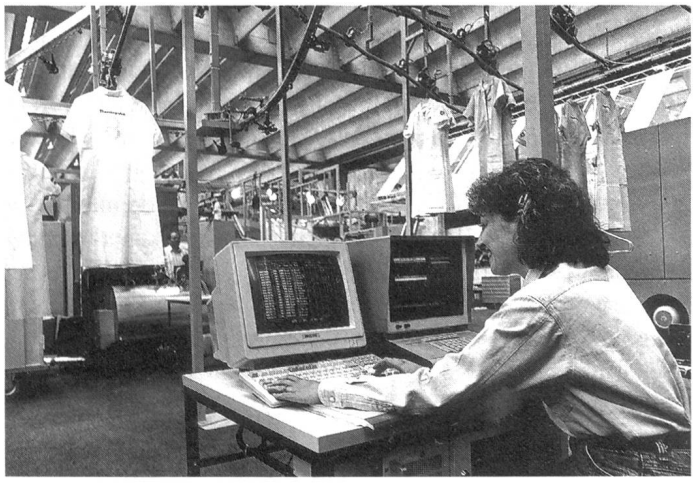
Textilreinigung im Objektbereich

Wie *Dr. Travers, Chemische Fabrik Kreussler,* zum Ausdruck brachte, kommt die wirtschaftliche Existenzberechtigung der gewerblichen Textilreinigung im Objektbereich bei der Reinigung von Textilien für Krankenhäuser, Hotels und Gaststätten am deutlichsten zum Ausdruck, da dort die Hygiene besonders im Vordergrund steht. Eine steigende Tendenz ist im Bereich Mietwäsche zu verzeichnen (siehe nachstehenden Artikel).

Im Privatbereich werden neben der eigentlichen Reinigung Zusatzleistungen, wie Imprägnieren, Appretieren und Formgeben angeboten, die im Haushalt nicht oder nur mit grossem Aufwand durchgeführt werden können.

Der Einsatz von Lösungsmitteln

Die Diskussion über FCKW, die der Branche teilweise ein schlechtes Image einbrachte, hat dazu geführt, dass beispielsweise in Deutschland der Betrieb von FCKW-Reinigungsmaschinen verboten wurde. Als Lösungsmittel stehen mittelfristig nur Perchlorethylen, Kohlenwasserstoffe bzw. Wasser zur Verfügung. Sollte die Tendenz, auf die gesamte Chlorchemie weitgehend zu verzichten, weiter anhalten, dann würde auch Perchlorethylen auf die Streichliste kommen. Alternativen sind bisher noch nicht in Sicht. Wir sind gespannt, welche Lösungsvorschläge für den Textilreiniger auf der Messe angeboten werden.



Computergestützte Arbeitsplätze in der Textilreinigung
Fotos: Messe Frankfurt

Die wirtschaftlichen Bedingungen

Die derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bewirkten einen stetigen Mengenrückgang von zu reinigender Ware. Dies wird u. a. darauf zurückgeführt, dass der Marktanteil an problemlos waschbarer Kleidung steigt. Damit besteht die Gefahr, dass nur noch risikobehaftete Kleidung mit einer lohnintensiven Bearbeitung in die Reinigung gelangt und andere Kleidungsstücke in der Haushaltwaschmaschine gewaschen werden.

Aus der Sicht des Verbrauchers müsste dies jedoch eine positive Tendenz sein, oder? Beim Verkauf der Textilien wird jedoch die Abneigung des Kunden gegenüber der Chemischreinigung ausgenutzt, so der Verband der Textilreiniger.

So muss sich die Textilreinigungsindustrie vielleicht neue Strategien überlegen. Ein Weg könnte der Aufbau eines «after sale service» als anerkannter Kundendienst des Textilhandels sein. Dies wäre auch ein Betrag, um das Ende der «Wegwerfgesellschaft» zu forcieren.

Angebotsschwerpunkte

Die Angebotsschwerpunkte liegen traditionell wieder bei Maschinen und Anlagen für Wäscherei, Bügelei, Chemischreinigung und Färberei einschliesslich der dazu notwendigen Hilfsmittel. Neu aufgenommen wurde die Ausstellungsgruppe der Forschungsinstitute. Man darf gespannt sein, welche Schwerpunkte sich die Wissenschaft auf diesem Gebiet stellt. RS

MEWA – Textilmietservice

Umweltschutz mit System

Im Rahmen der Pressekonferenz bestand die Möglichkeit, das Flair eines Textilreinigungsbetriebes zu spüren. Mit 25 europaweit operierenden Gesellschaften be-